

9. Das kleine Kuriositätenkabinett

Die ganz kurzen Wörter haben schon vielen Generationen von Lateinlernenden das Leben schwer gemacht. Gleich mehrere beginnen mit den drei Buchstaben vir. Als Biologen interessiert uns erst einmal das Virus. Dass es ein Neutrum ist, haben Ihnen schon viele eingetrichtert. Redakteure von Computerzeitschriften haben leider nicht zugehört. Schauen Sie weg, wenn Ihnen ein neuer Virus vorgestellt wird! **Virus, viri**, n. spottet allerdings jeder Regel, wie Sie sehen: o-Deklination und Neutrum auf -us! Es hilft kein Klagen. Aber im Plural Nominativ wenigstens vira. Im Wörterbuch findet man, wenn überhaupt, als Bedeutung „zähe oder giftige Feuchtigkeit, Gift, Saft“. **Viruléntus, -a, -um** heißt damit eigentlich „voller Gift“.

Das andere Wort, an das man hier erinnert wird, ist **vir, viri**, m., der Mann. Im Triumvirat kehrt uns das Wort wieder, einem aus drei Männern bestehenden Rat. So stehen wir vor der Situation, dass viri entweder der Genitiv von virus sein kann, oder der Genitiv oder Plural Nominativ von vir. Jetzt wird es aber noch schlimmer: Es gibt auch noch ein Wort **vis, vis**, f. Es heißt Kraft, Stärke, Gewalt und wird folgendermaßen dekliniert: vis, vis, vi, vim, vi; Plural: vires vírium, víribus, vires, víribus. Also richtet es sich nach der i-Deklination, die oben in der 3. Deklination mitbehandelt wurde. Verwechslungsmöglichkeit mit obigen Wörtern? An sich nicht; aber man muss schon genau hingucken, und das gilt als einer der großen erzieherischen Vorzüge des Lateinlernens.

Soll ich hier unsere Hausmaus erwähnen? **Mus musculus** wurde sie schon lange vor Linné genannt. Die Gattung heißt also **mus, muris**, m. **Musculus, musculi**, m. ist also das Mäuschen, aber schon den alten Lateinern fiel das Mäuschenähnliche unserer Skelettmuskulatur auf, und mir fiel nicht einmal ein annehmbares deutsches Wort für Muskel ein! Aber Ihnen fällt der Biceps dabei ein, nicht wahr? Der hat nämlich zwei „Köpfe“. Caput (S. 13) steckt darin, und in princeps hatten wir schon ein gleich gebildetes Wort; der **musculus biceps** ist also der zweiköpfige Muskel.

Die Besonderheit von **cornu, cornu**, n. wurde bei der u-Deklination bereits ausführlich behandelt.

Täglich begegnet dem Arzt immer wieder das Wort für Schutzimpfungen, nämlich Vakzination. Das ist natürlich abgeleitet von

einem Verb *vaccinare*, welches der Leser aber beim besten Willen nicht in seinem Lexikon findet. Was er dort allerdings findet, ist **vacca**, *ae. f.*, = die Kuh. Und vielleicht auch **vaccinus**, *a, um*, zur Kuh gehörend. Die Verbindung zur Impfung hat nun eine interessante Geschichte. Der englische Arzt Edward Jenner hatte 1796 als erster den Mut, seine Mitmenschen gegen eine der gefürchtetsten Seuchen, die Pocken, zu immunisieren. Er schwächte die (damals noch unbekannt!) Erreger durch Rinderpassage ab und impfte Menschen Kuhpockenlymphe ein. Welche Ängste ein solch ungeheuerliches Vorgehen in den Seelen auslöste, illustriert eine zeitgenössische Karikatur (Abb. 3).



Abb. 3: Gemälde von John Gillray, das Angst-Fantasien der Menschen zu möglichen Nebenwirkungen nach der Impfung mit Kuhpocken zum Thema hat (National Library of Medicine, London).